



Der Dörlemann ZuSatz 2024 geht an das

**Verlagshaus Berlin**

für

**Odile Kennel: Irgendetwas dazwischen. Gedichte**

**Jurybegründung:**

Seit vielen Jahren steht das Verlagshaus Berlin für eine Lyrik, die sich einmischt. Sein Slogan „poetisiert euch!“ kann als Aufforderung gelesen werden, Sprachkrusten aufzubrechen, Denkmuster in Frage zu stellen und Poesie politisch zu begreifen. In herausragender Weise verschränken sich dabei Gestaltung und Text, Gedicht und Illustration zu bibliophilen Gesamtkunstwerken. Bei der Lyrikerin Odile Kennel wird die Sprache dabei immer in einem Geflecht gesehen, zu anderen Sprachen, zum eigenen Körper, zu den Gerüchen der Stadt und dem Geschmack der Nacht. „Ich spreche keine Körpersprache fließend“ heißt es in einem Gedicht, in dem das lyrische Ich sich selbst erfrischend bewusst ist. Sie zeigt, als angreifbarer Körper, der berührt werden will und berührt. Lyrik ist bei Odile Kennel eine sinnliche Bewegung, in der Worte einen Geschmack nach Lippenstift, Salz und Gin Tonic entwickeln. In der Altersunterschiede weggetanzt und Schönheitsnormen verflüssigt werden. Odile Kennels Gedichte können Kleidung sein, wenn wir ansonsten nicht viel tragen wollen, sie legen sich zwischen uns, wie eine Membran, die die Schwingungen aufnimmt von dem, was uns verbindet. Das „Irgendetwas dazwischen“ des Titels ist die Zone eines ernsthaften Spiels, einer Verbindlichkeit, die man den Bedeutungen abverlangt und die im gleichen Atemzug lustvoll verweigert werden. Weil hier nichts so eindeutig ist wie der Glaube an die Ambiguität. Uns beeindruckt, mit welcher Kraft und Ruhelosigkeit sich Odile Kennels Lyrik ins Leben stürzt, ihr Schreiben flottiert vor und hinter den Zeilen und verweigert sich jeglichen Stillstands. Mit Anja Noltes Illustrationen gehen Odile Kennels Gedichte in den Darkroom. Die Bilder erinnern an ineinander verschränkte Körpermaschinen, an die Verschmelzung von Technik und Fleisch. Sie wirken anziehend und bedrohlich zu gleich, tropfen, schmieren, spritzen und beißen sich fest. Sind achtsam, genau und ehrlich. So wie Odile Kennel schreibt, Anja Nolte illustriert, Andrea Schmidt gestaltet und Jo Frank lektoriert, so wollen wir Lyrik heute lesen. Gratulation!

**Die Jury der Hotlist 2024**

**Bozena Badura** (Literaturwissenschaftlerin, Moderatorin und Crossmedia-Literaturkritikerin, *Das Debüt @dasdebuert* und *literaturwelten.com*), Moers

**Ludwig Lohmann** (Literaturvermittler und Podcaster bei *blauschwarzberlin.de*), Berlin

**Andreas Pätzold** (Buchhandlung *Kapitel 10*), Zürich

**Simona Pfister** (Autorin, freie Journalistin für die *FAS* und Kolumnistin für *Das Magazin*), Zürich

**Tino Schlench** (freier Kritiker und Blogger *literaturpalast.at*), Wien